

Sophienkirche

Messestadt und Riem

WEIHNACHTEN

Ein
kleiner
Stern
entfaltet
Kraft



Gemeindebrief

November 2015 – März 2016

JAHRESLOSUNG

2016

*Gott spricht:
Ich will euch
trösten, wie
einen seine
Mutter tröstet.*

JESAJA 66,13

Print: Woodliss

Inhalt

Editorial

Feiern im Kirchenjahr

Kinder und Jugend

Ökumene

Umwelt

Benefizkonzert

Veranstaltungskalender

Flüchtlinge

Erwachsenenbildung

Senioren

Reformation

Gemeindereise

Engel in den Weltreligionen

Engel in der Kunst

Verschiedenes

Kontakte

Liebe Leserinnen, liebe Leser



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

„Siehe, ich sende einen Engel vor dir her, der dich behüte auf dem Wege und bringe dich an den Ort, den ich bereitet habe“, so heißt es im 2. Buch Mose 23. An über 300 Stellen kommen die Engel in der Bibel vor. So ist es kein Wunder, dass einer der beliebtesten Rollen im Krippenspiel natürlich der Verkündigungengel ist.

Engel sind Boten Gottes und nicht allzeit bereite Diener der Menschen. Dieser Bote schafft die Verbindung zwischen Himmel und Erde, zwischen oben und unten. Der Bote, durch den dies geschieht, mag im Traum begegnen, in einem Bild, einem Musikstück oder eben auch einem Menschen aus Fleisch und Blut, der selbst vielleicht davon nichts weiß oder in einer Gestalt, die in die alltägliche Erfahrung gar nicht einzuordnen ist. Entscheidend ist nicht die Gestalt und Erscheinungsweise des Boten, sondern sein Auftrag.

Ich wünsche Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, immer wieder Engel mit und ohne Flügel in Ihrem Leben. Engel, in denen die Nähe Gottes spürbar wird und sein Versprechen: Siehe, ich sende einen Engel vor dir her, der dich behüte auf dem Wege

und bringe dich an den Ort, den ich bereitet habe.

Manchmal kommen die Engel auf besondere Weise. Kennen Sie den Film: *Ist das Leben nicht schön?* Jedes Jahr wird er zu Weihnachten gezeigt. Ein besinnlicher, einfach schöner Film von 1946 mit Donna Reed und James Stewart in den Hauptrollen. Erst in den 80er Jahren wurde er zu einem Weihnachtsklassiker.

Ist das Leben nicht schön? Der Film erzählt vom Clarence, einem Engel, der sich erst noch seine Flügel verdienen muss, und von George Bailey. Ausgerechnet am Weihnachtsabend verliert George Bailey, der beliebteste Bürger der Stadt Bedford Falls, seinen Lebensmut. Obwohl die Bürger dieser verschlafenen Kleinstadt hinter Bailey stehen und für ihn beten. Diese Gebete werden im Himmel erhört. Es muss ein Engel her, doch ausgerechnet der flügellose und etwas ungeschickte Clarence ist zur Stelle. Er soll sich dieser schweren Sache annehmen. Doch dazu muss er George Bailey näher kennenlernen. So wird die Lebensgeschichte von George erzählt: Georges Bruder bricht beim Spielen ins Eis ein, nur durch Georges mutiges Handeln, wird der kleine Bruder gerettet. Immer wieder hilft George anderen.

Später: George Bailey arbeitet zunächst im Unternehmen seines Vaters, der Bausparkasse „Building and Loan“, die einfachen Bürgern von Bedford Falls zu ihrem Traum vom eigenen Heim verhilft. Doch er träumt davon seinen Heimatort zu verlassen, zu studieren. Als sein Vater stirbt, muss er seinen großen Traum aufgeben und das Unternehmen seines Vaters weiterführen.

George muss seine Kindheitsträume opfern, als sein Vater stirbt, um „Building

Editorial

and Loan“ davor zu bewahren, in die Hände von Mr. Potter zu fallen, dem reichsten und mächtigsten Bewohners von Bedford Falls.

Am Hochzeitstag von George und Mary verbreitet sich das Gerücht, „Building and Loan“ stehe vor dem Bankrott. Da fordern die Anleger von George ihre Einlagen zurück und drohen ihre Aktien an Mr. Potter zu verkaufen. Jetzt ist es soweit: „Building and Loan“ ist bankrott und es ist Heiliger Abend. Verzweifelt fleht George Mr. Potter um Geld an. Der aber weist ihn kalt zurück. George Bailey verliert allen Lebensmut. Er geht zu einer nahe gelegenen Brücke und will ins Wasser springen.

Da kommt ein alter Mann aus dem Nichts, fällt in den Fluss und ruft um Hilfe. Und George rettet ihn. Der Gerettete ist Engel Clarence. Er erzählt nun George Bailey, dass er in Wirklichkeit sein Schutzengel sei und ihn gerade davor bewahrt habe, sein Leben wegzuworfen. George glaubt ihm kein Wort und wünscht sich nur noch, er wäre nie geboren worden, da er anscheinend allen ihm nahestehenden Menschen nur Unglück bringt.

Clarence hat eine Idee: Er erfüllt George diesen Wunsch und verwandelt die Stadt in den Zustand, den sie hätte, wenn es George nie gegeben hätte. Sein Bruder stirbt beim Unfall. Niemand übernimmt das Unternehmen seines Vaters. Aus der beschaulichen Kleinstadt Bedford wird Pottersvill. Die Menschen dieser Stadt sind kalthertzig. Mary hat nie geheiratet, seine vier Kinder existieren überhaupt nicht. Jetzt erkennt George, wie wertvoll sein Leben ist. Plötzlich spürt er wieder Freude am Leben. Und er erfährt zuhause, dass er viele Freunde und Verwandte hat, die ihm helfen. Da klingelt ein Glöckchen. „Und jedes Mal,

wenn ein Glöckchen klingelt, bekommt ein Engel seine Flügel“, sagt Georges Tochter Zuzu. Clarence, der nach getaner Arbeit verschwunden ist, hat nun endlich seine Flügel erhalten.

Ist das Leben nicht schön? Das kennt wohl jeder: manchmal erscheint das Leben schön und unbeschwert zu sein. Alles geht einen guten Weg, zumindest gibt es keine besonderen Vorkommnisse. Doch dann gibt es wieder Zeiten, da würde uns wohl auch ein Engel Clarence ganz gut tun, der ein bisschen nachhilft.

Ich finde es eine interessante Idee, die Clarence aufgreift: er führt George vor Augen, was es wirklich heißt: ihn hat es nie gegeben. Seine Welt wäre eine andere, kälter, ärmer. Vielleicht sollte man sich dies vor Augen führen, wenn man so gar nicht mit sich und der Welt zurechtkommt, das alltägliche Einerlei, der Frust einen fest im Griff hat. Die Welt wäre ärmer und kälter. Durch jeden Menschen kommt Neues hinzu. Denn jeder von uns ist eine einzigartige Persönlichkeit mit eigenen Gedanken und Vorstellungen, Ideen.

Ist das Leben nicht schön!? Unverhoffte Engel können uns immer wieder daran erinnern. Manchmal müssen wir vielleicht auch so wachgerüttelt werden, um das Leben aus einem anderen Blickwinkel betrachten zu können. Schön, wenn es einen Clarence gibt.

Engel sind Boten Gottes. Sie erzählen von Gott: Siehe, ich sende einen Engel vor dir her, der dich behüte auf dem Wege und bringe dich an den Ort, den ich bereitet habe.

Eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit wünscht Ihnen

Pfarrerin Ulrike Feher

Feiern im Kirchenjahr

Ewigkeitssonntag

Sonntag, 22. November, 10:15 Uhr

Herzliche Einladung zum Ewigkeitssonntag, dem letzten Sonntag im Kirchenjahr. Gemeinsam wollen wir in Liebe und Dankbarkeit unserer verstorbenen Gemeindeglieder gedenken. Wir werden Kerzen für die Verstorbenen entzünden.

Ewigkeit

In der Ewigkeit entspringt die Sehnsucht nach einer neuen, heilen Welt.

Dort sind die Träume zu Hause von einem Leben, das sich erfüllt.

Abgebrochene Lebenswege, zerstörte Hoffnungen, offene Fragen haben nur das vorletzte Wort über uns.

Einmal spricht Gott ein neues „Es werde“.

Dann werden Tränen getrocknet und Schmerzen gestillt.

Der Tod wird vergehen für immer.



Ewigkeit: Das ist Zukunftsmusik, die ins Heute klingt: damit Sehnsucht und Träume uns antreiben, schon jetzt die Erde zu verwandelt. Tina Wilms



Advent in der Sophienkirche

1. Advent, 29. November, 10:15 Uhr

Wir sagen euch an den lieben Advent
Familiengottesdienst mit Abendmahl

Im Anschluss an den Gottesdienst gibt es wieder wie jedes Jahr ein Suppenessen im Jugendraum.

Der Erlös des Essens ist bestimmt für Brot für die Welt.



Die 57. Aktion Brot für die Welt, die am 1. Advent 2015 eröffnet wird, steht unter dem Motto „Satt ist nicht genug – Zukunft braucht gesunde Ernährung“. Damit will das Hilfswerk der evangelischen Landeskirchen und Freikirchen in Deutschland auf die Ursachen für Mangelernährung aufmerksam machen.

Feiern im Kirchenjahr

2. Advent um 10:15 Uhr
Familiengottesdienst zum
Nikolaustag
Wer war Bischof Nikolaus?

3. Advent um 10.15 Uhr
Adventlicher Gottesdienst mit
Abendmahl

Waldweihnacht

am 4. Advent: 20. Dezember, 16 Uhr

Treffpunkt: Spielplatz an der Mutter-Teresa-Straße (gegenüber dem grünen Kindergarten). Von dort aus gehen wir gemeinsam in den Riemer Park und feiern als Familiengottesdienst die Waldweihnacht. Danach gibt es Glühwein, Kinderpunsch, Lebkuchen. Die Messblecher werden den Gottesdienst musikalisch gestalten.

Waldweihnacht

am Epiphaniastag, 17 Uhr

An Epiphania, am 6. Januar feiern wir anstelle des Gottesdienstes um 10:15 Uhr zusammen mit der Friedenskirche einen Waldweihnachtsgottesdienst. Wir treffen uns um 17 Uhr an der Tsingtauerstraße, Ecke Schramminger Weg und gehen gemeinsam zur Mariengrotte. Nach der Waldweihnacht gibt es heißen Punsch. Bei Regen oder Schneefall findet der Gottesdienst in der Friedenskirche statt (Infos unter Tel 439 44 11).

Diakon Wuttke und das Team freuen sich auf Euch und auf Sie!



Taizeandachten

Donnerstag im Advent, 20:30 Uhr in der
Sophienkirche

Für mich ist Christus...

... der, von dem ich lebe, aber auch der, den
ich mit euch zusammen suche.

*Frère Roger (Gründer der ökumenischen
Gemeinschaft von Taizè)*

Die Gemeinden St. Florian und Sophienkirche, laden ein zum Taizè-Gebet bei Kerzenschein, an jedem Donnerstag im Advent um 20:30 Uhr im Gemeindesaal der Sophienkirche. Bei meditativen Gebeten, Gesängen und Stille, wie in der ökumenischen Gemeinschaft von Taizè, können Sie dem Alltag entfliehen, zur Ruhe finden und sich besinnen.

Gottesdienst am Heiligen Abend

15:00 Uhr Minigottesdienst
Auf dem Weg nach Bethlehem
Pfarrerin Ulrike Feher

17:00 Uhr Familiengottesdienst
Weihnachten mal anders
Pfarrerin Ulrike Feher und Team

22:30 Uhr Christmette
Ein Licht geht auf in der Finsternis
Pfarrerin Ulrike Feher

Kinder und Jugend

Engelskarten: eine Bastelidee für die Weihnachtspost

Dekorative Weihnachtskarten kannst du mit einer alten Zahnbürste ganz einfach selbst herstellen. Was du brauchst: Eine alte Zahnbürste, Bleistift, Wasserfarben, Schere, Zeichenkarton.

So wird's gemacht:

1. Zuerst zeichnest du auf ein Stück Zeichenkarton einfache weihnachtliche Motive (z. B. Sterne, Engel usw.). Achte darauf, dass die Engelsfiguren möglichst von der Seite gezeichnet sind, damit sie als Schattenriss auch gut erkennbar sind!
2. Schneide die Motive dann sorgfältig mit einer Schere aus und lege sie auf eine Karte, die du aus einem zweiten Blatt Zeichenkarton faltest.
3. Verdünne dann Farbe (am besten Blau oder Dunkelrot und Violett) in einer Schale oder einem flachen Deckel.
4. Mit einer Zahnbürste spritzt du die Farbe dann gleichmäßig auf die Karte.
5. Nimmst du die ausgeschnittenen Schablonen danach von der Karte wieder herunter, bleibt ein schöner Schattenriss zurück, denn unter den Kartonfiguren ist keine Farbe gespritzt.



Ökumenischer Adventsbasar

*Samstag, 28. November 2015,
13 bis 17 Uhr*

Im ökumenischen Kirchenzentrum
Platz der Menschenrechte 1–2

Hobbykünstlermarkt

Adventskränze, Puppenkleidung,
Handgestricktes, Handgenähtes,
Marmeladen, Schmuck, allerlei
Weihnachtsdekorationen und vieles
mehr

Bücherverkauf

Buchspenden bitte an Anna,mail:
anna@dpsg-riem.de

Märchenlesung ab 15.00 Uhr Großes Kuchenbuffet

Kuchen auch zum Mitnehmen. Bitte
Transportbehälter mitbringen.



Adventsbasteln

von 15 bis 17 Uhr
für Kinder, Familien und Jugendliche
im Jugendraum der Sophienkirche
von 15 bis 17 Uhr.

Kinder und Jugend



Kinderaktionstag

30. Januar 16,
von 10:00 -12:00 Uhr
Entdeckungsreise in das
winter wonder land

Kinderübernachtung

Freitag, 11.März /Samstag,12.März



Aktenzeichen Sophie ungelöst!

Fasching bei Sophie

am 5. Februar 2016
von 15:00 Uhr bis 17:00 Uhr

Alle Kinder der 1. und 2. Klasse sind eingeladen zu einem bunten Faschingstreiben in den Gemeindesaal der Sophienkirche.

Natürlich gibt es wieder Spiele, fun, Rätsel, Krapfen, Brezen, Getränke und mehr.

Kostenbeitrag: 3.- Euro

Parallel findet in St. Florian

für die Kinder der Klassen: 3 bis 4 und älter eine Faschingsfete statt.

Kostenbeitrag: 3.Euro

Die mysteriösen Vorfälle in der Sophienkirche gehen weiter! Wieder gibt es nur wenige Anhaltspunkte!

Detektiv Pfeife weiß nicht mehr weiter. Er hofft auf ein großes Ermittlerteam, das ihm hilft, den neuen schwierigen Fall zu lösen.

Das Ermittlerteam trifft sich am Freitag, vom 11.März um 17:00 bis Samstag, 12. März 11:00 Uhr

Für Kinder von 6 – 12 Jahre
Unkostenbeitrag: 10 Euro für Getränke, Essen und Bastelmaterialien

Jugendtreff: Cafe Sophie

am 04. Dezember von 18:30 bis 21:00 Uhr

Chillen, Filmnacht, Bowlen u.a.

Info: pfarramt.riem@elkb.de

Ökumene



Sternsingeraktion am 3. und 6. Januar 2015

An den Tagen um das Epiphaniastfest, am 3. und 6. Januar, ziehen wieder die Sternsinger von St. Florian und der Sophienkirche durch die Messestadt, singen Lieder, bringen den Segen Gottes zu den Menschen und sammeln für Kinder in Not. Bei dieser katholischen Aktion machten in den letzten Jahren auch einige evangelische Kinder voller Begeisterung mit. Auch im Jahr 2015 ist die Aktion wieder ökumenisch geplant.

Grüner Gockel



Umwelttipp

Ecosia – die grüne Suchmaschine im Internet „Per Mausclick den Regenwald retten“, so berichtete schon im

*Sternsingervorbereitungstreffen:
am Freitag, 11. Dezember.
von 16:00 bis 17:30 Uhr*

*Gottesdienste:
Sonntag: 3. Januar Sophienkirche
Epiphaniastfest: 6. Januar St. Florian*

Die Sternsinger werden auch die Gottesdienste am 3. Januar um 10:15 Uhr in der Sophienkirche und am 6. Januar in St. Florian mitgestalten.

Für Kinder ab acht Jahren.

Wer von Sternsängern besucht werden will, melde sich bitte im Pfarramt St. Florian.

*Sternsingeraktion:
Sonntag: 3. Januar
Mittwoch: 6. Januar
jeweils von 13:00 bis 17:00 Uhr*

*Probentermine sind:
Freitag: 11. Dezember 2015 16 Uhr
Freitag: 18. Dezember 2015 16 Uhr
Samstag: 02. Januar 2016 16 Uhr*

Jahre 2010 die Frankfurter Allgemeine in einem Artikel. Mit der Suchmaschine Ecosia hat der Internetnutzer die Möglichkeit durch seine ganz normale Nutzung einer Suchmaschine gleichzeitig noch etwas für die Erhaltung des Regenwaldes zu tun. Dahinter steckt die gleichnamige GmbH des Unternehmers Christian Kroll, der mit seiner Idee versucht, Dienstleistung und Umweltschutz unter einen Hut zu bringen. Dabei arbeitet Ecosia mit

Umwelt

Partnersuchmaschinen wie Yahoo und Bing zusammen. Nur mit dem Unterschied, dass bei einer Suche mit Ecosia die Einnahmen von den Klicks und Anzeigen, nicht in die Kassen der globalen Großkonzerns fließen, sondern bis zu 80% an den WWF für Aufforstungs- und Baumpflanzprojekte gehen, die am Ende wieder CO2 aufnehmen. Zusätzlich wird der hauseigene Server laut Angabe mit Ökostrom betrieben. Jede Suche ist somit CO2-neutral. Ein toller Ansatz für den täglichen Gebrauch, meinen die Mitglieder unseres Umweltteams. Einfach mal ausprobieren unter www.ecosia.de



Ökumenischer Umelttag in der Messestadt

Nachlese

Zum diesjährigen Erntedankfest veranstalteten die evangelische Sophienkirche und die katholische Sophienkirche und die katholische

Gemeinde St. Florian gemeinsam einen ökumenischen Gottesdienst in der Kirche St. Florian.

Als Krönung des in Kooperation organisierten ökumenischen Umwelttages konnte das gemeinsame Umweltteam den beiden Gemeinden die Kinderbotschafter der Organisation Plant-For-The-Planet dazu gewinnen, im Anschluss an den Gottesdienst im Ökumenischen Kirchenzentrum einen Vortrag über ihre Organisation und deren Tätigkeit zu halten. So fanden sich ab 11:30 Uhr ca. 50 interessierte Personen aller Altersklassen ein, die bei Brotzeit und Kuchen den vier Kinderbotschaftern von Plant-For-The-Planet bei ihrem Vortrag „Jetzt retten wir Kinder die Welt“ aufmerksam zuhörten. „Stop talking, start planting“ war das Motto. So wurden nach dem eindrucksvollen Vortrag noch das ein oder andere Baumversprechen abgegeben.

Christian Brüll, Ökumenisches Umweltteam

November Tipp 2015

Weihnachten einmal anders

Viele Menschen machen sich bereits im November Gedanken darüber, was sie ihren Lieben schenken können. Wir hätten da ein paar Anregungen für Sie: die Geschenke fallen „kleiner“ aus und das „gesparte“ Geld hilft Flüchtlingen unter <https://unverpackt.oxfam.de> finden Sie interessante Geschenkideen - schenken Sie gemeinsame Zeit – die ist in der heutigen Zeit sehr kostbar

Ein besinnliche Adventszeit und ein gesegnetes Fest wünschen Ihnen das Ökumenische Umweltteam

Sophie musiziert für Flüchtlinge



Musiker aus der Messestadt

spielen zugunsten der

Flüchtlingsarbeit der Inneren Mission
in der Messestadt

Sonntag 29. November 2015

um 17 Uhr

in der Kulturetage der Messestadt

Erika-Cremer-Str. 8

Eintritt frei, Spenden willkommen

Veranstaltungskalender

November

- So 22.11. 10:15 Festgottesdienst zum Ewigkeitssonntag
anschließend: gemütliches Beisammensein im Jugend-raum
Pfarrerin Ulrike Feher
- Sa 28.11. 14:00 Adventsbasar
- So 29.11. 10:15 Familiengottesdienst zum 1. Advent mit Abendmahl
Wir sagen euch an den lieben Advent
Pfarrerin Feher und Team
anschließend: Suppenessen
der Erlös geht an Brot für die Welt
- So 29.11. 17:00 Benefizkonzert für die Flüchtlinge, in der Kulturetage

Dezember

- Do 03.12. 20:30 ökumenische Taizéandacht
- Fr 04.12. 18.30 -21:00 Jugendtreff: Cafe Sophie
- So 06.12. 10:15 Familiengottesdienst zum Nikolaustag
Pfarrerin Feher und Team
- Mi 09.12. 19:30 Kirchenvorstand
- Do 10.12. 20:30 ökumenische Taizéandacht
- Fr 11.12. 16:00 Gottesdienst im Luise-Kiesselbach-Haus, Pfarrerin Feher
- Fr 11.12. 16:00 Probe Sternsinger, im Pfarrsaal von St. Florian
- So 13.12. 10:15 adventlicher Gottesdienst mit Abendmahl
Pfarrerin Ulrike Feher
- So 13.12. 10:15 im Jugendraum: Kindergottesdienst
- Di 15.12. 14:30 SeMes: Adventsfeier
- Di 15.12. 19:30 Die Bibel im Gespräch: Die Weihnachtsbotschaft
- Mi 16.12. 16:00 ökumenischer Gottesdienst im Luise-Kiesselbach-Haus
Gemeindereferentin Schwaiger, Pfarrerin Feher
- Do 17.12. 20:30 ökumenische Taizéandacht
- Fr 18.12. 16:00 Probe Sternsinger, im Pfarrsaal von St. Florian
- So 20.12. 16:00 Waldweihnacht im Riemer Park
Pfarrerin Feher mit Team
- Heilig Abend**
- Do 24.12. 15:00 Minigottesdienst ‚Auf den Weg nach Bethlehem‘
Pfarrerin Ulrike Feher und Team
- Do 24.12. 17:00 Weihnachten mal anders,
Familiengottesdienst
Pfarrerin Ulrike Feher und Team
- Do 24.12. 22:30 Ein Licht scheint in der Finsternis, Christmette
Pfarrerin Ulrike Feher mit Team

Veranstaltungskalender

2. Weihnachtsfeiertag

Sa	26.12.	10:15	Festgottesdienst zum Christfest Pfarrerin Kerstin Scherer
So	27.12.	10:15	Weihnachtsgottesdienst Pfarrerin Ulrike Feher

Silvester

Do	31.12.	17:00	ökumenischer Jahresschlussgottesdienst in St. Florian
----	--------	-------	---

Januar 2016

Sa	02.01.	16:00	Probe Sternsinger, im Pfarrsaal von St. Florian
So	03.01.	10:15	Die Sternsinger kommen Gottesdienst mit den Sternsängern Diakon Hille
So	03.01.		Sternsinger ziehen durch die Straßen der Messestadt
Mi	06.01.	17:00	gemeinsame Waldweihnacht mit der Friedenskirche Treffpunkt Tsingtauer Str.
Mi	06.01.		Sternsinger ziehen durch die Straßen der Messestadt
So	10.01.	10:15	Gottesdienst mit Abendmahl Diakon Hille
So	10.01.	10:15	im Jugendraum: Kindergottesdienst
Fr	15.01.	16:00	Gottesdienst im Luise Kiesselbachhaus Pfarrerin Ulrike Feher
So	17.01.	10:15	Familiengottesdienst mit Neujahrsempfang Pfarrerin Ulrike Feher und Team
Di	19.01.	14:30	SeMes
Mi	20.01.	19:30	Die Bibel im Gespräch
Do	21.01.	19:30	Der Krieg in Syrien, die Christen und die Flüchtlinge in Europa, in der Nazareth-Kirche
So	24.01.	10:15	Gottesdienst Pfarrerin Ulrike Feher
So	24.01.	10:15	im Jugendraum: Kindergottesdienst
Sa	30.01.	10:00 -12:00	Uhr Kinderaktionstag
So	31.01.	10:15	Singgottesdienst Pfarrerin Ulrike Feher

Februar

Mi	03.02.	19:30	Infoabend zur Gemeindereise
Fr	05.02.	15:00	Kinderfasching
So	07.02.	10:15	Faschingsfamiliengottesdienst Pfarrerin Ulrike Feher und Team Anschließend: großes Krapfenessen

Veranstaltungskalender

So	14.02.	10:15	Passionsgottesdienst mit Abendmahl Pfarrerin Kerstin Scherer
Di	16.02.	14:30	SeMes
Do	18.02.	20:30	Taizeandacht
Fr	19.02.	16:00	Gottesdienst im Luise Kiesselbachhaus Pfarrerin Ulrike Feher
So	21.02.	10:15	Gottesdienst
Mi	24.02.	19:30	Vortragsabend Martin Luther und seine Zeit
Do	25.02.	20:30	Taizeandacht
So	28.02.	10:15	Familiengottesdienst zur Passionszeit Pfarrerin Ulrike Feher

März

Do	03.03.	20.30	Taizeandacht
Fr	04.03.	?	Weltgebetstag der Frauen, Kuba Ort und Zeit stehen noch nicht fest
So	06.03	10:15	Gottesdienst mit Abendmahl Diakon Hille
Fr	11.03.	17:00 bis Sa 12.03.11:00	Uhr Kinderbibeltag
So	12.03.	10:15	Familiengottesdienst zum Weltgebetstag Pfarrerin Ulrike Feher und Team

Kindergottesdienste

Parallel zum Hauptgottesdienst findet ein besonderer Kindergottesdienst im Jugendraum statt. In ihrem Gottesdienst entdecken Kinder und Jugendliche spannende biblische Geschichten, basteln, malen und spielen.



**Achtung: Gottesdienst am Heiligen Abend
Bitte, Aushänge beachten!!!**

Zurzeit ist die Sophienkirche wegen der Lampenaufhängung gesperrt.

Wir hoffen, dass sie zu Weihnachten wieder offen ist.

Den Familiengottesdienst um 17:00 Uhr werden wir nicht in der gewohnten Weise feiern, sondern einmal anders, trotzdem spannend und schön zugleich, denn ‚Sophie sucht den Weihnachtsstar‘.

Falls die Kirche nicht geöffnet ist, findet der Familiengottesdienst in der Kulturetage statt, der Minigottesdienst um 15:00 Uhr und die Christmette um 20:30 Uhr im Gemeindesaal der Sophienkirche.

Wir hoffen, dass bald die Schäden repariert sind und die Kirche zugänglich ist.

Flüchtlinge



*Aus Fremden werden Freunde –
Flüchtlingshilfe*

Spendenaufruf zur Frühjahrssammlung vom 7. bis 13. März 2016

Krieg, Diskriminierung, Terror und mangelnde Lebensperspektiven führen dazu, dass sich derzeit viele Menschen auf eine oft lebensbedrohliche Flucht begeben. Asylsuchende und Flüchtlinge sind z.B. auf Grund ihrer Sprach- und Verständigungsprobleme auf Hilfe und Unterstützung angewiesen.

Die Fachkräfte der Asylsozialberatungsstellen helfen in allen sozialen Fragen: Sie unterstützen die Ratsuchenden bei der Entwicklung neuer Perspektiven und bei der Sicherung des Lebensunterhaltes. Ihre Aufmerksamkeit gilt insbesondere den Menschen, die sich im Exil in Krisensituationen befinden: sei es durch die Trennung von Angehörigen, einer Erkrankung oder Probleme der

Existenzsicherung.

Die Diakonie hilft. Helfen Sie mit.

Für diese Angebote und die vielfältigen Leistungen diakonischer Arbeit bittet das Diakonische Werk Bayern anlässlich der Frühjahrssammlung vom 7. bis 13. März 2016 um Ihre Unterstützung. Herzlichen Dank!

20% der Spenden an die Kirchengemeinde bleiben in der Kirchengemeinde für die diakonische Arbeit vor Ort.

45% der Spenden an die Kirchengemeinden bleiben direkt im Dekanatsbezirk zur Förderung der diakonischen Arbeit vor Ort.

35% der Spenden an die Kirchengemeinden werden an das Diakonische Werk Bayern für die Projektförderung in ganz Bayern weitergeleitet. Hiervon wird auch das Info- und Werbematerial finanziert.

Weitere Informationen zum Sammlungsthema erhalten Sie im Internet unter **www.hilf-uns-helfen.de** oder bei Ihrem örtlichen Diakonischen Werk.

Spendenkonto
IBAN: DE20 5206 0410 0005 2222 22,
BIC: GENODEF1EK1
Kennwort: Frühjahrssammlung 2016

Spendenhotline
5 €, 10 € oder 15 € mit Ihrem Anruf
unter Telefon **0800 700 50 80**
(gebührenfrei aus dem dt. Festnetz)

Diakonie 
Bayern

Erwachsenenbildung; Senioren



Der Krieg in Syrien

... die Christen und die Flüchtlinge in Europa

Donnerstag, 21. Januar 2016

19.30 Uhr

in der Nazareth-Kirche

Das Prodekanat München Ost lädt herzlich ein zum Vortrag: ‚Der Krieg in Syrien, die Christen und die Flüchtlinge in Europa‘ von Oberkirchenrat Michael Martin (Leiter der Abteilung Ökumene und Kirchliches Leben, Evangelisch-Lutherische Kirche in Bayern)

Die Bibel im Gespräch

Dienstag, 15. Dezember um 19:30 Uhr

im Jugendraum der Sophienkirche

Die Weihnachtsbotschaft

Mittwoch, 20. Januar um 19.30 Uhr

Im Jugendraum der Sophienkirche

Die Jahreslosung und was will sie mir sagen.

Gott spricht: Ich will euch trösten, wie einen seine Mutter tröstet. Jes 66,13

SeMes

Jeder dritte Dienstag im Monat, 14.30 Uhr

Der Kreis der Senior/inn/en der Messtadt und das ökumenische Sozialkreisteam laden (überkonfessionell) alle Frauen und Männer ab 60 zu ihren monatlichen Treffen ein. Wir würden uns freuen, auch Sie, liebe/r Leser/in, in unserem netten Kreis begrüßen zu dürfen.

Sollten Sie Hilfe für den Weg zum Pfarrheim oder/und für den Heimweg benötigen oder sonstige Fragen zu den Veranstaltungen haben, so dürfen Sie sich gerne an die Pfarrbüros des Kirchenzentrums wenden:

- Sophiengemeinde: Tel.: 94 38 99 77
- oder an Frau Allgäuer.

Wir treffen uns jeweils am dritten Dienstag im Monat ab 14.30 Uhr im katholischen Pfarrheim von St. Florian.

Ökum. Kirchenzentrum Platz der Menschenrechte 2

Programm:

15. Dezember Adventsfeier

19. Januar Faschingsfeier

16. Februar

15. März

Reformation

HERR CHRIST, DER EINIG GOTTS SOHN,
EVANGELISCHES GESANGBUCH NR. 67

Lieder der Reformation

*Herr Christ, der einig Gotts Sohn,
Vaters in Ewigkeit,
aus seim Herzen entsprossen,
gleichwie geschrieben steht,
er ist der Morgensterne,
sein Glänzen streckt er ferne
vor andern Sternen klar.*

*Für uns ein Mensch geboren
im letzten Teil der Zeit,
dass wir nicht wärn verloren
vor Gott in Ewigkeit,
den Tod für uns zerbrochen,
den Himmel aufgeschlossen,
das Leben wiederbracht.*

Das Lied wurde von Elisabeth Cruciger (ca. 1500-1535) getextet. Folgende Begebenheit ist von der ehemaligen Nonne, die den evangelischen Theologen Caspar Cruciger geheiratet hat, überliefert: Einmal habe sie geträumt, dass sie in der Kirche zu Wittenberg gepredigt hätte - was damals für Frauen völlig undenkbar war. Diesen Traum habe sie ihrem Mann erzählt. Und: „Ihr Ehemann habe dies auf ihre Lieder bezogen und mit lachendem Mund gesagt: Vielleicht will euch der liebe Gott für würdig erachten, dass eure Gesänge, mit denen ihr zu Hause immer umgeht, in der Kirche gesungen werden.“

Tatsächlich wird ein Lied von ihr bis heute gesungen: „Herr Christ, der einig Gotts Sohn“ (EG 67). Einprägsam bringt es die reformatorische Theologie mit den so genannten vier „Soli“ auf den Punkt. „Solus“ ist lateinisch und heißt auf Deutsch: „allein“. „Solus Christus!“ Allein bei ihm und durch ihn finden wir das Heil. Es gibt keine anderen Heilsmittler, weder Papst noch Heilige. Die zweite reformatorische Erkenntnis findet sich in der Formulierung „gleichwie geschrieben steht“. Alles was die Reformatoren lehren, lässt sich anhand der Bibel nachprüfen. „Sola scriptura!“ Allein die Schrift - und nicht noch menschliche Satzungen und Traditionen.

„Sola fide!“ ist die dritte reformatorische Erkenntnis: Allein im Glauben wird das Mit-einander mit Gott erlebt und ausgelebt. Ich kann und muss mir Gottes Zuneigung nicht erarbeiten. Vielmehr hat Gott mich erwählt aus reiner Gnade. Schließlich: „Sola gratia!“ Allein aus Gnade sind wir Gottes Kinder, unverdient. Gottes Gnade und Güte arbeiten an uns, dass wir im Glauben wachsen.

Martin Luther hat oft gesagt, dass wir unseren „alten Adam“ Tag für Tag ersäufen müssen. Er hat damit gemeint, dass wir nicht bei uns selbst stehen bleiben sollen, sondern uns immer wieder von Gott ins Weite führen lassen.

REINHARD ELLSEL

Info: Predigten zu Liedern der Reformationszeit hat Reinhard Ellsel mit dem Titel „Lieder der Reformation – aktuell ausgelegt“ im Luther-Verlag (Bielefeld) veröffentlicht.

Gemeindereise



Sophie meets Luther Gemeindereise

vom 30. Oktober bis 4. November 2016
nach Wittenberg, Torgau und Umgebung

Zur Feier des Reformationsfestes gibt es viele Veranstaltungen in Wittenberg: z.B.: ein historisches Marktspektakel - Anlässlich des Reformationsfestes versetzen Sie hunderte farbenfrohe Akteure in die Zeit von vor 500 Jahren. Auf dem Marktplatz und in den Altstadthöfen tummeln sich am Reformationstag von 11 bis 19 Uhr Gaukler, Musikanten, Wirte, Handwerksleute und fahrendes Volk aus dem Mittelalter.

Es gibt viele Festgottesdienste in der Schlosskirche und Stadtpfarrkirche und Kindergottesdienste, außerdem werden Vorträge, Stadtführungen, Konzerte, Essen wie zu Luthers Zeiten angeboten.

Neben der Altstadt ist auch das Hundertwassergymnasium in Wittenberg sehenswert.

Geplant ist eine Fahrt nach Torgau. Gelegen im Nordwesten des Freistaates Sachsen, an der Elbe zwischen Wittenberg und Meißen, ist Torgau eine Stadt mit einer über 1000-jährigen Geschichte. Landschaftlich geprägt durch umgebende Heidegebiete und die Elbauenlandschaft ist Torgau der ideale Ausgangspunkt für eine Vielzahl an Ausflugszielen. Für geschichts- und architekturinteressierte Besucher wird der Aufenthalt in der Stadt zum Erlebnis.

Katharina von Bora verbrachte ihre letzten Lebensjahre in Torgau.

Gemeindereise

Sehenswürdigkeiten in der näheren Umgebung sind:

- Wörlitzer Gartenreich
- Dessau: die Stadt des Bauhauses mit den Meisterhäusern
- Ferropolis: Ferropolis ist ein Museum und Veranstaltungsort nahe Gräfenhainichen östlich von Dessau auf einer Halbinsel im ehemaligen Tagebau Golpa-Nord.

Begegnung und Austausch mit einer Kirchengemeinde in Wittenberg sind angedacht.

Übernachtung im Glöcknerstift und Bahnfahrt von München nach Wittenberg und zurück.

Kosten: 290.- Euro für Erwachsene, 210.- Euro für Kinder

Eintrittsgelder und Fahrten zu anderen Sehenswürdigkeiten sind im Preis nicht enthalten!

INFO und Anmeldung: Pfarramt, Tel.: 94 38 99 77



Infoabend zur Gemeindereise:

Mittwoch: 3. Februar 2016 um 19:30 Uhr

Vortragsabend: Martin Luther und seine Zeit,

Mittwoch: 24. Februar 2016 um 19:30 Uhr

Engel in den Weltreligionen

Vom Himmel hoch, da komm ich her ...

Dass Engel einen goldenen Heiligenschein und Flügel haben oder pausbäckig und nackt Instrumente spielen, ist eine relativ neue Erfindung. Diese Vorstellungen stammen nämlich fast alle aus der Zeit des Barock. Vor rund 300 Jahren wurden Engelsfiguren zu einer regelrechten Modeerscheinung und von damaligen Künstlern natürlich auch zeitgemäß dargestellt.

Eigentlich sind Erzählungen und Berichte von Engeln aber schon wesentlich älter. Mehr als 2000 Jahre, bevor das erste Mal von einem Weihnachtsmann erzählt wurde, gab es bereits Berichte von Engeln. In der Bibel wurde erstmalig etwas über Engel aufgeschrieben. Sie

treten dort vor allem als Gottes Boten auf – oder sie bewachen den Garten Eden. In der Weihnachtsgeschichte überbringen sie Maria die Nachricht von der bevorstehenden Geburt Jesu. Und später jubeln sie bei der Geburt des Christuskindes im Stall.

Aber auch im Islam und im Buddhismus kommen Engel vor. Der wichtigste Engel ist Dschibrail (Gabriel). Er überbrachte Mohammed den Koran und den Auftrag als Prophet zu wirken. Im Koran wird außer ihm namentlich nur noch Mikail (Michael) erwähnt.

In der Glaubenswelt der Buddhisten tauchen ebenfalls geflügelte Gestalten auf, die Mitgefühl und Schutz verkörpern. Unseren Engeln am ehesten vergleichbar ist dabei die Figur des Boddhisattwa.



Engel im christlich/jüdischen Glauben:

Jakob schaut die Himmelsleiter (Gen 28, 10 ff)

Aber Jakob zog aus von Beerscheba und machte sich auf den Weg nach Haran und kam an eine Stätte, da blieb er über Nacht, denn die Sonne war untergegangen. Und er nahm einen Stein von der Stätte und legte ihn zu seinen Häuptern und legte sich an der Stätte schlafen. Und ihm träumte, und siehe, eine Leiter stand auf Erden, die rührte mit der Spitze an den Himmel, und siehe, die Engel Gottes stiegen daran auf und nieder. Und der HERR stand oben darauf und sprach: Ich bin der

Engel und Kunst

HERR, der Gott deines Vaters Abraham, und Isaaks Gott; ich bin mit dir und will dich behüten, wo du hinziehst, und will dich wieder herbringen in dies Land. Denn ich will dich nicht verlassen, bis ich alles tue, was ich dir zugesagt habe.

Als nun Jakob von seinem Schlaf aufwachte, sprach er: Fürwahr, der HERR ist an dieser Stätte, und ich wusste es nicht!

Und er fürchtete sich und sprach: Wie heilig ist diese Stätte! Hier ist nichts anderes als Gottes Haus, und hier ist die Pforte des Himmels.

Breit aus die Flügel beide

*Engel - die Spur Gottes in der menschlichen Wirklichkeit
Eine Ausstellung von Heide Peterson und Gisela Oberbeck
vom 15.11. – 12.12.2015*

Immer wieder werde ich gefragt: Warum stellst du Engel her? Ich sage dann: Ich möchte, dass die Menschen an Gott glauben, weil das schön ist und alles gut wird.

Engel sind Boten Gottes, die seine helfende Nähe veranschaulichen. Meine Engel stehen nicht einfach nur so rum, sondern haben etwas zu sagen über dich und mich und die Welt, in der wir leben.

Und sie sind lustig! Warum hat einer ein Pflaster auf dem Flügel? - Das Engelkind trägt tatsächlich ein Kettenhemd! Was hat der Hochzeitsengel mit Waffenlieferungen zu tun? Was macht der mit der riesigen Glorioten mit seinen Händen, und wohin mit den vielen Flüchtlingen?

Text Heide Peterson

Engel besiedeln eine Zwischenwelt, den Menschen präsent sind sie nur im Augenblick ihrer Verkündigung ... Engel, selbst Grenzüberschreiter, werden den Menschen gerade in Grenzsituationen zum Beistand. Im Neuen Testament erscheinen Engel

bevorzugt in Situationen der Flucht ins Exil, der Geburt und des Todes.
aus "Medium Bote" S. 126, Sybille Krämer

Meinen Engeln gehen immer Geschichten voraus (oft ernste), Wünsche und Bitten. Vielleicht geben manchmal Engel auch Aufgaben an uns weiter? In allen Jahrhunderten und Kulturen haben sich Engelwesen bemerkbar gemacht, um die Distanz zwischen Gott und den Menschen zu überbrücken. Für die Überbrückung dieser Distanz, so meint unsere Ikonographie, brauchen sie Flügel. Ausgebreitete Flügel bieten Schutz, Wärme. Wenn wir unsere Arme ausbreiten, können auch sie schützend und wärmend sein.

Ich stelle in dieser Ausstellung auch ein paar Arbeiten aus, die sich mit Flüchtlingen und Fluchtursachen beschäftigen. Sie entstanden, nachdem ich vor 20 Jahren an der irakischen Grenze ein Flüchtlingslager aufgesucht hatte. Die Texte wurden von Christa Schwarztrauber von Hand gesetzt.

Wenn ich zurzeit über Engel nachdenke, nachsinne, dann fallen mir immer diese fliehenden Menschen ein. Sie sind gekommen, sie sind da. Wie aber: Wenn sie uns geschickt wurden? *Text Gisela Oberbeck*

Engel in der Kunst

Vita Gisela Oberbeck

edition go

1973-78 Studium der *Malerei und Graphik* an der Akademie der Bildenden Künste Stuttgart und an der Akademie der Bildenden Künste München (Prof. Peters/ Prof. Sonderborg / Prof. Fruhtrunk)

1. und 2. Staatsexamen

1980-84 Reisen durch Lateinamerika, Spanien und Frankreich, Mitarbeit im *Crisol del Fay* (spanisches Kulturinstitut/ Alicante).

Graphische Techniken: Holzschnitt und Lithografie

1987 Gründung des *SchattenBild Theaters go*

Aufführungen im In – und Ausland/ Festivals

1989-91 Arbeitsaufenthalt und Studien in der Türkei, Freskostudien in den Höhlenkirchen von Göreme

1992-97 Teilnahme und Organisation mehrerer grenzüberschreitende Projekte im Bereich Bildender Kunst, Literatur, Musik und Theater

1995-2001 Öffentlich gefördertes Atelier der Stadt München, Gründung des Eigenverlags *edition go*, Gestaltung von Künstlerbüchern, Mappenwerke und Einblattdrucke in Zusammenarbeit mit der Handatzwerkstatt Fliegenkopf/ M

Teilnahme an Internationalen Künstlersymposien in Ungarn, Griechenland, Italien und Frankreich

Projekt: Ode an Pablo Neruda/ Realisierung einer Künstleredition „El mar – das Meer“ in Chile und München

Atelierwohnung in München, Messestadt Riem

Künstlerischer Schwerpunkt: Holzschnitt, Schattenbild, Papierschnitt lebt und arbeitet in München.

Kontakt:

Gisela Oberbeck

Edinburghplatz 8 81829 München

www.gisela-oberbeck-go.com

Vita Heide Peterson

Geb. 1952 in Oberohrn bei Öhringen, Abitur 1971

1973-74 1 Jahr Studium der Modegraphik an der Meisterschule für Mode München

1975-80 Studium der Kunsterziehung an der Akademie der bildenden Künste am Weissenhof

Stuttgart. Hauptfach Malerei. Abschluss: 1. Staatsexamen fürs Lehrfach an Gymnasien

1977-80 3 Jahre Kunstgeschichte an der Universität Stuttgart

1980-81 Stipendiat des DAAD an der Camberwell School of Arts and Crafts in London, Malerei, Radierung und Keramik

1981-82 Bühnenbildklasse an der Akademie der Bildenden Künste Stuttgart. Bronzeguss

1983 Anwesenheit beim Bühnenbild am Theater Ulm

1984 Arbeit in einer Keramikwerkstatt in Berlin

ab 1984 freie Kunst, Ausstellungen in Blaubeuren, Stuttgart, Schweinfurt, Ulm, Butzbach bei Frankfurt, Los Cristianos Teneriffa. Keramikworkshops. Aufführungen von Theaterstücken gegen Atomkraft.

Bilderbücher und zahlreiche Märkte

Verschiedenes

Lebt seit 1989 in Lagos, Algarve, Portugal. Arbeit in einer Töpferei, Ausstellungen in Luz und Lagos. Atelier in Poppenlauer bei Münnerstadt, Franken.

Atelier in St. Leger sous Beuvray im Burgund, Frankreich.

In eigener Sache

Wer es gewohnt ist, im Internet den aktuellen Gemeindebrief zu lesen, braucht ihn vielleicht nicht zusätzlich in gedruckter Form. Wir bitten, uns das mitzuteilen.

onsteam

Würden Sie gerne an Veranstaltungen der Kirchengemeinde erinnert werden, dann lassen Sie uns bitte Ihre E-Mail-Adresse zukommen.

Austeiler gesucht

... für den Gemeindebrief. Vielleicht machen Sie ohnehin gelegentlich einen Spaziergang durch ihr Viertel.

Bewegung an der frischen Luft ist gesund. Hier können sie es sogar mit einer guten Tat verbinden.

Flötenunterricht

im Mutter-und-Kind-Raum. Kontakt und INFO:

Pfarramt, Tel.: 94 38 99 77

Oboenunterricht

Ab dem neuen Schuljahr gibt es in der Sophienkirche wieder Oboenunterricht. Frau Inga Däubner (sie hat vor einigen Jahren bereits musikalische Früherziehung und Oboe in den Räumen der Sophienkirche unterrichtet) ist wieder zurück.

Info Pfarramt, Tel. 94 38 99 77



Kunst-Förderverein

Beim Kunst-Förderverein an der Sophienkirche sind die Vorstände Eva Döring und Heinrich Tardt.

Der Förderverein wurde 2010 gegründet und begeht demnach 2015 sein fünfjähriges Bestehen.

Freud und Leid

Liebe Gemeinde.

Aus Datenschutzgründen dürfen die Namen nicht mehr veröffentlicht werden.

Wir wünschen unseren Täuflingen Gottes Segen für ihren Lebensweg.

Den Brautpaaren wünschen wir Gottes reichen Segen für ihre Ehe.

Allen Angehörigen, dass sie einen guten Weg für ihre Trauer finden.

Denn der Herr hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten auf all deinen Wegen.

Psalm 91, 11

Kontakte

Evangelisch-lutherische Sophienkirche

Pfarramt Evang.-Luth. Pfarramt
Sophienkirche
Platz der Menschenrechte 1
81829 München
Telefon 089 94 38 99 77
Fax 089 94 38 99 78
E-Mail pfarramt.riem@elkb.de
Web www.sophienkirche.de

Bank Evang.-Luth. Kirchengemeinde
VR Bank München Land
IBAN:
DE07 7016 6486 0001 0293 12
BIC: GENODEF10HC

Pfarrerin Ulrike Feher
Telefon 089 94 38 99 77
*Gespräche mit Pfarrerin Feher bitte
telefonisch vereinbaren*

Pfarrbüro Sekretärin: Rita Maidl
Telefon 089 94 38 99 77
Fax 089 94 38 99 78
Montag und Mittwoch 9 bis 11 Uhr

Mesnerin/Hausmeisterin und Hausmeister
Astrid Egger und Sohn

Kirchenvorstand (Vertrauensmann)
Christian Lucae

Evangelisch-lutherische Friedenskirche

Pfarramt Solalindenstraße 39
81825 München
Telefon 089 439 44 11
Fax 089 439 67 41
E-Mail: pfarramt@friedenskirche-trudering.de
Web www.friedenskirche-trudering.de

Evangelische Telefonseelsorge

Telefon 08 00 111 01 11

Evangelische Kindertagesstätten der Inneren Mission

Adresse Georg-Kerschensteiner-Str. 54
81829 München
(Messestadt West)

Telefon 089 945 48 23
E-Mail kita-messestadtwest@im-
muenchen.de
Leitung Dr. Karen Silvester

Adresse Astrid-Lindgren-Str. 127
81829 München
(Messestadt Ost)

Telefon 089 18 90 82 93 – 0
E-Mail kita-messestadtoest@im-
muenchen.de
Leitung Gabriele Ochse

Evangelische Ehe-, Familien- und Lebensberatung

Adresse Landwehrstraße. 15 Rgb. 2. Stock
80336 München
Telefon 089 59 04 81 20

Impressum

Herausgeber: Evang.-luth. Sophiengemeinde, Platz der Menschenrechte 1, 81829 München

V.i.S.d.P. und Redaktion: Ulrike Feher, Eva Döring

Druck: Scholz+Druck GmbH, Am Pfortlein 8, 97337 Dettelbach

Auflage: 1000

Redaktionsschluss für den nächsten Gemeindebrief: **Anfang Februar**